

Einweihung des Paula Beder-Modersohn-Hauses in Bremen.

In der Böttcherstraße zu Bremen wurde vor einem erlesenen Publikum aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes das Paula-Beder-Modersohn-Haus eröffnet. Die Teilnehmer versammelten sich im Festsaal des Parkhauses, in dem der Bremer Kaufmann Ludwig Roselius in einer feierlichen Ansprache Paula Beder-Modersohns als Frau und Künstlerin gedachte. Nach ihm ergriff im Auftrage der anwesenden Familienmitglieder Dr. Beder-Glauch, der Bruder der verstorbenen Malerin, das Wort, um den Dank der Familie für die Errichtung des Hauses, einer im übrigen viel umstrittenen, in ihrer Wirkung aber unergleichlichen Schöpfung von Prof. Bernhard Hoetger aus Worpstraße, auszusprechen. Als letzter Redner würdigte Bürgermeister Dr. Spitta die Verstorbene in ihrem künstlerischen Wirken und sprach Herrn Roselius den Dank Bremens dafür aus, daß er die alte verfallene Böttcherstraße durch Künstlerhand hat neu ersehen lassen und die wertvolle Sammlung von Werken Paula Beder-Modersohns der Allgemeinheit zugänglich gemacht hat. Die Feierstunde wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen unter Leitung des Generalmusikdirektors Manfred Gurlitt. Unter den Teilnehmern an der Feier sah man den Reichstagspräsidenten Loebe, Reichspressechef Jechlin, Oberpräsident Roske, Ministerialdirektor Gaeffer vom Auswärtigen Amt, Ministerialdirektor Posse vom Reichswirtschaftsministerium, die Abgeordneten Breitscheid, Büldemeister und Hermann Müller, Generaldirektor Fahrrenhorst von den Vereinigten Stahlwerken Geheimrat Stimming vom Norddeutschen Lloyd, Geheimrat Kasfl vom Reichsverband der Deutschen Industrie und viele andere mehr.